

Machthaber weiter auseinander als heut bei euch Deutschen. Hier das Volk, dessen Sache Frieden und Wiederaufbau wäre, — dort die Machthallunken, die an den Krieg gekettet sind, die keine Hoffnung haben außer ihm und darum jeden mit langsamem Strick erwürgen, der Deutschland retten, der ihm das Recht auf den Gedanken des Friedens und des Wiederaufbaus nach maßloser Zerstörung zurückgeben will. Ihr Deutschen im besetzten Gebiet habt heute schon das Recht auf diesen Gedanken. Im jungen Jahr 1945 wollen wir ihn weiter mit einander verfolgen.



14. Januar 1945

DEUTSCHE HÖRER!

Wäre nur dieser Krieg zu Ende! Wäre nur schon geschehen, was geschehen muß und einmal geschehen wird, wie es nun anfangs auch aussehen möge! Wären die grauenhaften Menschen erst beseitigt, die Deutschland hierhin gebracht haben, und könnte man anfangen, an einen Neubeginn des Lebens, an das Forträumen der Trümmer, der inneren und äußeren, an den allmählichen Wiederaufbau, an eine verständige Aussöhnung mit den anderen Völkern und ein würdiges Zusammenleben mit ihnen zu denken! — Ist es das, was ihr wünscht? Spreche ich damit eure Sehnsucht aus? Ich glaube es. Ihr seid des Todes, der Zerstörung, des Chaos übersatt, wie sehr euer Heimlichstes zeitweise danach verlangt haben möge. Ihr wollt Ordnung und Leben, eine neue Lebensordnung, wie düster und schwer sie sich für Jahre auch anlassen wird. Das ist mutig. Es ist sogar viel mutiger, als der betörte Fanatismus, mit dem eure Jugend in Waffen heute noch den „heiligen“ — ach, den längst von Lüge und Verbrechen so völlig entheiligten und besudelten deutschen Boden verteidigen zu sollen glaubt. Aber *eins* tut not für den Neubeginn. Es gibt für die Aussöhnung mit der Welt *eine* Vorbedingung, an deren Erfüllung jede moralische Verständigung mit anderen Völkern geknüpft ist, und ohne deren Erfüllung ihr Deutschen nie begreifen werdet, was euch geschieht. Das ist die klare Einsicht in die Unsühnbarkeit dessen, was ein von schändlichen Lehrmeistern zur Bestialität geschultes Deutschland der Menschheit angetan hat; es ist die volle und

rückhaltlose Kenntnisnahme entsetzlicher Verbrechen, von denen ihr tatsächlich heute noch das Wenigste wißt, teils weil man euch abspernte, euch gewaltsam in Dummheit und Dumpfheit bannte, teils, weil ihr aus dem Instinkt der Selbstschonung das Wissen um dieses Grauen von euren Gewissen fern hieltet. Es muß aber in euer Gewissen eindringen, wenn ihr verstehen und leben wollt, und ein gewaltiges Aufklärungswerk, das ihr nicht als Propaganda mißachten dürft, wird nötig sein, um euch zu Wissen- den zu machen. Was eine Schandphilosophie vom schmutzigsten Dünkel eure Machthaber instand gesetzt hat zu tun, was sie durch eurer Söhne Hände, durch eure Hände getan haben, ist unglaublich, aber es ist wahr. Weißt du, der mich jetzt hört, von Maidenek bei Lublin in Polen, Hitlers Vernichtungslager? Es war kein Konzentrationslager, sondern eine riesen- hafte Mordanlage. Da steht ein großes Gebäude aus Stein mit einem Fabrik- schlot, das größte Krematorium der Welt. Eure Leute hätten es gern rasch noch vernichtet, als die Russen kamen, aber größten Teils *steht* es, ein Denkmal, *das* Denkmal des Dritten Reiches. Mehr als eine halbe Million europäischer Menschen, Männer, Frauen und Kinder, sind dort in Gas- kammern mit Chlor vergiftet und dann verbrannt worden, 1400 täglich. Tag und Nacht war die Todesfabrik in Betrieb, ihre Kamine rauchten immer. Schon war ein Erweiterungsbau begonnen . . . Die Schweizer Flücht- lingshilfe weiß mehr. Ihre Vertrauensmänner sahen die Lager von Ausch- witz und Birkenau. Sie sahen, was kein fühlender Mensch zu glauben bereit ist, der's nicht eben mit Augen gesehen: die Menschenknochen, Kalkfässer, Chlorgasröhren und die Verbrennungsanlage, dazu die Haufen von Kleidern und Schuhen, die man den Opfern ausgezogen, viele kleine Schuhe, Schuhe von Kindern, wenn du, deutscher Landsmann, du, deutsche Frau, es hören magst. Vom 15. April 1942 bis zum 15. April 1944 sind allein in diesen beiden deutschen Anstalten 1.715.000 Juden ermordet worden. Woher die Zahl? Aber eure Leute haben Buch geführt, mit deutschem Ordnungssinn! Man hat die Registratur des Todes gefunden; dazu Hunderttausende von Pässen und Personalpapieren von nicht weniger als zweiundzwanzig Na- tionalitäten Europas. Buch geführt haben diese Verblödeten auch über das Knochenmehl, den aus diesem Betrieb gewonnenen Kunstdünger. Denn die Überreste der Verbrannten werden gemahlen und pulverisiert, verpackt und nach Deutschland geschickt zur Fertilisierung des deutschen Bodens, — des heiligen Bodens, den deutsche Heere danach noch verteidigen zu müssen, verteidigen zu dürfen glauben gegen Entweihung durch den Feind!

Ich habe nur ein paar Beispiele gegeben von dem, was euch zu erfahren

bevorsteht. Die Geiselschießungen, der Gefangenenmord, die im besetzten Europa vorgefundenen Folterkammern der Gestapo, die Blutbäder unter der russischen Zivilbevölkerung, die teuflische Entvölkerungspolitik der Nazis in allen Ländern, damit die Herrenrasse immer die numerisch überlegene sei, das geplante, gewollte, herbeigeführte Kindersterben in Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Griechenland und besonders in Polen: nicht einmal aufzählen kann man es in ein paar Minuten, was alles Nazi-Deutschland den Menschen, der Menschheit angetan. Deutsche, ihr sollt es wissen. Entsetzen, Scham und Reue ist das Erste, was not tut. Und nur *ein* Haß tut not: der auf die Schurken, die den deutschen Namen vor Gott und der ganzen Welt zum Greuel gemacht haben.

☆

16. Januar 1945

DEUTSCHE HÖRER!

Zwölf Jahre Hitler. Der 30. Januar 1933. Nun gut, auch das ist ein Gedenktag. Er will begangen sein: in Freuden gewiß nicht und nicht mit Stolz, noch weniger in künstlich aufrecht erhaltenem Trotz, aber auch nicht in furchtloser Verzweiflung und Selbstverachtung, sondern mit gefaßter Einsicht in einen furchtbaren Irrtum, der halb schuldhaft und halb Verhängnis war, dazu in der Hoffnung, der Gewißheit, daß es nun bald zu Ende ist, daß die Tage dieser gräßlichsten und schamvollsten Episode der deutschen Geschichte gezählt sind, ein Schreckenstraum ausgeträumt sein wird, von dem man nur wünschen möchte, er wäre nicht mehr als ein Traum gewesen.

Er war leider Wirklichkeit. Europa liegt in Trümmern und mit ihm Deutschland. Die Zerstörungen, die der Nationalsozialismus angerichtet, die physischen und die moralischen, sind ohne Beispiel. Was er an Blut und Gut gekostet durch seine Raub- und Mordwut, seine teuflische Entvölkerungspolitik, ist unermesslich; grauenvoller fast noch das seelische Unheil, das er mit seinem Terror gestiftet, die Schändung und Verderbnis, die menschliche Erniedrigung und Zerrüttung durch den Zwang zur Lüge und zum Doppeldasein, die Gewissensnötigung. Er hat, nach tausend Schand-